

Kurzinformation zur TKV Thermoform GmbH

Branche: Kunststoffspritzguß
und Formen-/Werkzeugbau

Mitarbeiter: 55

Mit caniasERP verknüpfte
Software-Systeme:

- Finanzbuchhaltung/
Kostenrechnung: Sage
- Archivsystem: DOCUWARE
- Fertigungs-/
Maschinenleitstand: includis
- Fax/Mailsystem: Tobit
DAVID



Erfahrungsbericht Firma TKV Thermoform GmbH mit caniasERP

Fast ein Jahr Erfahrung hat nun die Firma TKV Thermoform GmbH in Pöbneck in der Arbeit mit caniasERP. Die Einführung war das erste und damit Pilotprojekt, das die Mitarbeiter der IMOS GmbH eigenständig nach den IMOS-Organisations- und Projektmethoden durchgeführt haben. Zeit genug, um nun Peter Raifarh, den kaufmännischen Leiter und IT-Verantwortlichen ein paar Fragen zu seinen Erfahrungen und Meinungen zu stellen:

1. Was hat für Sie den Ausschlag gegeben, als Nachfolgesystem für Ihr IMOS-ERP das System caniasERP zu wählen?

Peter Raifarh: „Die TKV Thermoform GmbH nutzte von 1994 bis 2009 das ERP-System „IMOS“. Unser System hat uns in dieser Zeit nie im Stich gelassen. Es lief stabil und zuverlässig. Die für uns entscheidenden betrieblichen Abläufe wurden also sicher unterstützt und abgebildet. Wir schätzten dabei natürlich auch die kompetente Unterstützung aus dem Hause Gommel.

Deshalb war es auch ein wichtiger Punkt beim Wechsel des ERP-Systems von Mitarbeitern eines Hauses betreut zu werden, das neben den technischen Systemen unser Unternehmen kennt und versteht. Davon versprach ich mir die geringsten Reibungspunkte bei der Einführung des caniasERP. Natürlich spielten auch die geringeren Kosten im Vergleich zu ERP-Systemen anderer Anbieter eine nicht zu unterschätzende Rolle.“

2. Welche Erwartungen hatten Sie für das neue System und dessen Einführung und haben sich diese Erwartungen erfüllt?

Peter Raifarh: „Ich habe bei der Umsetzung dieses Projektes auf folgende Schwerpunkte Wert gelegt:

- Einführung des caniasERP zu Beginn eines neuen Geschäftsjahres – in unserem Falle 01.01.2010.

- Einhaltung der geplanten Investitionssumme.
- Schaffung der Verbindungen zu unseren bestehenden Softwarelösungen durch entsprechende Schnittstellen.
- Schnelle Einarbeitung unserer Mitarbeiter in das neue System.

Diese Erwartungen haben sich vollständig erfüllt. Die fachlichen Anforderungen waren durch die langjährige Zusammenarbeit mit der IMOS GmbH bekannt.“

3. Welche konkreten Vorteile hat die Umstellung für die Firma TKV Thermoform GmbH gebracht?

Peter Raifarh: „Wir arbeiten nun seit fast einem Jahr mit dem caniasERP. Von welchen Vorteilen können wir berichten. Voran gestellt – das gesamte System haben wir noch nicht ausgelotet. Aber die Prozesse, die wir im IMOS genutzt haben laufen auch im canias ohne Probleme. Dabei möchten wir auf die beispielhaft nachstehenden Vorteile, wie

- Schnelles Suchen und Finden von Vorgängen und Belegen
- Ein großer Vorteil – das referenzielle Kopieren
- Schnelles Übertragen von Auswertungsergebnisse in andere Anwendungen
- Anpassung von Reports und Erfassungsmasken an unsere Bedürfnisse

nicht mehr verzichten.

Die Vorteile die sich aus der System- und Datenbankumgebung heraus ergeben – wird der Programmierer und Hardwarebetreuer besser zu schätzen wissen. Als Nutzer konnte ich mich auf die Empfehlung der IMOS GmbH verlassen, ein zukunfts-trächtiges und plattformunabhängiges System zu nutzen.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Erfahrungsbericht Firma TKV Thermoform GmbH mit caniasERP

(Fortsetzung von Seite 1)

Unsere Mitarbeiter arbeiten zügiger und effizienter mit diesem System. In Zahlen kann ich das leider nicht ausdrücken, aber das Gefühl ist schon da. Zumal die volle Akzeptanz für das neue System vorhanden ist. Schon dies empfinde ich als einen großen Vorteil.“

4. Die caniasERP-Einführung bei Thermoform war ja quasi eine Pilotinstallation der IMOS mit caniasERP. Wie hat sich dies auf die konkrete Projektarbeit und das Projektergebnis ausgewirkt und wie war der zeitliche Ablauf der caniasERP-Einführung?

Peter Raifarh: „Für die IMOS GmbH und die TKV Thermoform GmbH war die Einführung des caniasERP ein Pilotprojekt. Die zielstrebige Abarbeitung der Projektaufgaben war das A und O. Zwischenzeitliche Verzögerungen wurden durch zielstrebige Umsetzung und ständige Anpassung der Projektabläufe an die Realität immer wieder wettgemacht. Da wir aber wie vorgesehen zum 01.01.2010 mit dem neuen System starten konnten, haben alle Beteiligten Ihre Hausaufgaben gut gemacht.“

5. Welchen Rat würden Sie anderen ERP-Anwendern (unabhängig vom bisher eingesetzten ERP-System) für eine geplante ERP-Umstellung mit auf den Weg geben?

Peter Raifarh: „Unser Vorteil war, dass wir in Abstimmung mit der IMOS in unserem alten System die Daten erst auf Vordermann gebracht haben und dadurch einen entstaubten bzw. geordneten Datenstamm umgesetzt

haben. Somit konnte wirklich im neuen System ohne Verzögerung und ständiger Stammdatenanpassung gearbeitet werden. Als Anwender sitzt man ja beim Wechsel zwischen den Stühlen der beiden ERP-Systeme, meistens vielleicht zwischen zwei Anbietern oder Softwarehäusern oder vielleicht noch etwas komplizierter. Für mich war es die ideale Linie, dass ich die Umsetzung mit den gleichen kompetenten Mitarbeitern der IMOS GmbH bestreiten konnte – ein unschätzbare Vorteil für ein Unternehmen, das EDV-mäßig wenig eigene Kapazitäten zur Verfügung stellen kann und sich vorrangig auf seine Kernkompetenzen konzentriert.“

6. Würden Sie eine Wertung abgeben wollen zur Vorgehensweise, Organisationsberatung und ERP-Einführungsmethodik der IMOS?

Peter Raifarh: „Als Fazit – mit der IMOS GmbH haben wir einen Partner, der nicht nur Software „aufspielt“. In der Projektdokumentation wurden alle betrieblichen Abläufe mit entsprechenden Belegdokumentationen einer kritischen Untersuchung unterzogen, der Ablauf der Übernahme festgelegt, die Voraussetzungen im canias geschaffen, damit unsere Mitarbeiter ihre Arbeitsabläufe, Belege usw. dargestellt wiederfinden und danach die Parameter für das canias festgesetzt, damit auch dort alle Prozesse routiniert ablaufen werden können. Die Planung des Projektes und die Umsetzung in unserem Hause beweisen eine strukturierte, methodische und betriebswirtschaftlich fundierte Vorgehensweise.“

Peter Raifarh, Kaufmännischer Leiter